

IMMER DEN RICHTIGEN FACHMANN AN DER SEITE

Jörn Rohde ist Ingenieur, Unternehmer und Rekordhalter: 2011 konstruierte der Inhaber der Rohde Schutzgasöfen GmbH den größten Retortengasaufkohlungsöfen der Welt, in dem bei Temperaturen von bis zu 1000 Grad thermochemische Behandlungen durchgeführt werden. Der riesige Ofen mit einem Durchmesser von 5,5 Metern brachte dem Unternehmen weltweit Aufmerksamkeit. Gebaut wurde das Meisterstück im Herzen Hessens in Bruchköbel bei Frankfurt.



Hier plant, konstruiert und fertigt das Familienunternehmen seit über 30 Jahren seine Produkte. Doch der Standort kann mit dem Wachstum des Unternehmens kaum mehr Schritt halten. Zum einen brauchen Produktion und Verwaltung mehr Platz. Zum anderen ist mit den Jahren ein Wohngebiet um das Firmengelände entstanden. Nun liegt die Fabrik am Ende einer verkehrsberuhigten Zone und ist für die 40-Tonner der Zulieferer nur mühsam zu erreichen.

Für die Planung der Betriebsverlagerung suchten die Inhaber Natasha und Jörn Rohde beim Unternehmersprechtag in Gelnhausen fachmännischen Rat. „Dort haben wir Armin Domesle vom RKW Hessen kennengelernt, der uns einen Unternehmens-Check angeboten hat“, so Natasha Rohde. Der Unternehmens-Check des RKW Hessen erfasst die Gesamtsituation eines Unternehmens und bietet so eine ideale Planungsgrundlage.

Für das Unternehmerehepaar war die neutrale Sicht auf ihren Betrieb sehr hilfreich: „Das Ergebnis fiel sehr positiv aus und wir versuchen die Empfehlungen Stück für Stück umzusetzen.“

Auch für die nächsten Planungsschritte arbeiteten die Rohdes eng mit dem RKW Hessen zusammen. Auf den Unternehmens-Check folgte eine PIUS-Beratung, bei der unter anderem der Verbrauch von Energie, Wasser und Rohstoffen geprüft wird. Denn die hohen Energiekosten in den aktuellen Firmengebäuden sind einer der Gründe für die Betriebsverlagerung.



Das RKW Hessen hat uns mit Gert Fischer von der Fischer Technology Consulting GmbH einen kompetenten Berater empfohlen, der uns auch im Rahmen einer Umsetzungsberatung bei der Planung der neuen Gebäude unterstützt.“

Jörn Rohde

Um die gesamte Planung der Betriebsverlagerung abzurunden, nahmen die Unternehmer noch eine Finanzierungsberatung in Anspruch. „Wir haben vom RKW Hessen eine wirklich umfassende Unterstützung bei unserem Vorhaben erhalten. Durch die unterschiedlichen Berater hatten wir immer den richtigen Fachmann an unserer Seite“, fasst Jörn Rohde zusammen. Gemeinsam mit den Experten erstellten die Rohdes Konzepte für die unterschiedlichen Bereiche, die nun eine solide Basis für die weitere Planung bilden. „Wir waren mit allen Beratern sehr zufrieden und können diese uneingeschränkt weiterempfehlen“.

www.rohdetherm.de